

AZ: - 32 - Sch/Krö - Herr Schwark

Drucksache Nr.: 0944/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	13.03.2012	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	21.03.2012	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	27.03.2012	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras /
Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth

Verhandlungsgegenstand:

**Konzept für die städtischen
Marktveranstaltungen in Neumünster**

A n t r a g :

Dem Marktkonzept für Neumünster wird
zugestimmt

Finanzielle Auswirkungen:

Die genaue Höhe der finanziellen Verbesserungen ist zurzeit nicht abschätzbar.

Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung:



NEIN



JA

- ☐ Personalangelegenheit, die sich auf einzelne Dienstkraft bezieht
- ☐ Erlass, Stundung und Niederschlagung von Abgaben und Entgelten
- ☐ Grundstücksangelegenheit
- ☐ Rechtsgeschäft mit Privaten/Unternehmen, deren persönliche oder wirtschaftliche Verhältnisse in die Beratung mit einbezogen werden
- ☐

B e g r ü n d u n g :

Die Stadt Neumünster veranstaltet Wochenmärkte auf dem Großflecken und in Stadtteilen, drei Jahrmärkte jährlich auf dem Jugendspielplatz und den Weihnachtsmarkt in der Innenstadt sowie einmal jährlich auf dem Großflecken mit der Holstenköste Schleswig-Holsteins zweitgrößtes Volksfest. Alle diese Veranstaltungen sind als marktrechtliche Verkaufsveranstaltungen nach der Gewerbeordnung festgesetzt.

Der Wochenmarkt in Neumünster hat seit sehr langer Zeit traditionell dienstags und freitags stattgefunden und sich in dieser Konzeption über die Jahre hinweg ein recht starkes Stammpublikum erhalten können. Mit dem zunächst wegen der Baumaßnahmen am Kleinflecken als Übergangslösung geplanten, letztlich dann endgültigen Umzug ab Februar 2010 vom Kleinflecken auf den Großflecken war eine umfangreiche Fragebogenaktion an Kunden und Beschicker des Marktes sowie die innerstädtischen Wirtschaftsbetriebe verbunden, die hinsichtlich der künftigen konzeptionellen Struktur einvernehmlich als Leitfaden dienen sollte. Der Bericht der Marktforscherin E. Hansen ist als Anlage 1 beige-fügt.

Angesichts der mittlerweile vorliegenden Erfahrungen aus dem Jahr 2011 ist festzustellen, dass sich der Wochenmarkt in der praktizierten Form als vernünftige Lösung sowohl für die Bürgerinnen und Bürger Neumünsters als auch für die meisten Markthändler darstellt. Insoweit wird es auch künftig bei der bewährten Form bleiben.

Dieses gilt ebenso für den Markt am Samstagvormittag, der in signifikantem Umfang ein anderes Publikum anspricht als die unter der Woche stattfindenden Veranstaltungen. Hier ist es gelungen, eine Einkaufsalternative für Familien unter Beteiligung auch der werktätigen Elternteile zu installieren. Insbesondere in jüngeren gut situierten Familien gibt es vergleichsweise viele sehr frische- und umweltbewusste Kunden die das Angebot des Marktes zu schätzen wissen.

Die Einrichtung von Wochenmärkten in einzelnen Stadtteilen ist in der Vergangenheit immer wieder versucht worden, letztlich hat sich über einen längeren Zeitraum bisher nur der Stadtteilmarkt in Tungendorf halten können. Neben diesem mittlerweile auch schon als Traditionsmarkt bezeichneten Markt laufen Bemühungen, den sehr kleinen Markt in der Böcklersiedlung zu erhalten und möglichst etwas zu vergrößern sowie im Ruthenberg erneut einen Stadtteilmarkt zu etablieren. Der Erfolg dieser Bemühungen bleibt abzuwarten, da diese Märkte erfahrungsgemäß von erheblich mehr Personen als wünschenswert gefordert werden als letztlich dann auch auf dem Wochenmarkt einkaufen. In der wirtschaftlichen Konkurrenz zu den in aller Regel in einiger Entfernung vorhandenen Supermärkten haben diese kleinen Wochenmärkte erhebliche Überlebensschwierigkeiten.

Grundsätzlich sieht die Verwaltung Neumünster im Wochenmarktbereich gut aufgestellt. Dieses drückt sich außer in der Zufriedenheit der Kundschaft auch darin aus, dass es in der kürzeren Vergangenheit immer mal wieder gelungen ist, attraktive Geschäfte nach Neumünster zu locken.

Im Rahmen des Konzeptes über die Zukunft der von der Stadt Neumünster veranstalteten Märkte und Volksfeste ist die Holstenköste als das zentrale Stadtfest die größte Veranstaltung, die in Regie der Stadt Neumünster durchgeführt wird und mit besonderer Aufmerksamkeit zu betrachten ist.

Um zunächst eine Bestandsaufnahme und Analyse der Holstenköste durchzuführen, nahm die Stadtverwaltung ein beschränktes Vergabeverfahren vor, um eine erfahrene Agentur zu bitten, einen Blick von außen auf die Holstenköste zu werfen und entsprechende Empfehlungen für die Zukunft auszusprechen. Im Vergabeverfahren wurde die Agentur Hock und Partner aus Hamburg ausgewählt. Die Agentur Hock und Partner verfügt in der Stadt Neumünster über exzellente Ortskenntnis, da dieses Unternehmen bereits erfolgreich die NDR-Sommertour 2005 und den Schleswig-Holstein-Tag 2008 in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung durchgeführt hat.

Eine Zusammenfassung der Untersuchungs-Ergebnisse wurde von der Agentur Hock und Partner den Fraktionen, Schaustellern, bisherigen Einzelveranstaltern, der Kirche, Unternehmen, Vereinen und Verbänden am 20. Januar 2011 im Neuen Rathaus vorgestellt. Die zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse ist dieser Vorlage in Anlage 2 beige-fügt. Ziel ist es, die Holstenköste 2015 in Form eines Bürgerfestes zur 888-Jahr-Feier der Stadt Neumünster mit einem neuen „Gesicht“ zu präsentieren und somit auch die positive Außenwirkung der Veranstaltung zu erhöhen.

In Zusammenarbeit mit der Kirche, dem Museum Tuch + Technik, den bisherigen Einzelveranstaltern, den Schaustellern, dem Citymanagement, Vereinen, Verbänden und den Gilden wurden unter Leitung der Verwaltung verschiedene Arbeitsgruppen eingerichtet, um das zentrale Stadtfest gemeinsam weiterzuentwickeln. Die Veränderungen sollen in kleinen Schritten erfolgen, um möglichst viele Vereine und Verbände sowie Bürgerinnen und Bürger auf den Weg ins Jahr 2015 mitzunehmen.

Erste Veränderungen wurden bereits zur Holstenköste 2011 mit der Verlegung des Zieleinlaufs des Holstenköstelaufts sowie der Präsentation der Stadt Neumünster und ihrer touristischen Attraktionen wie Herbert-Gerisch-Stiftung, Tierpark, Bad am Stadtwald und Museum Tuch + Technik in einem eigenen Pagodenzelt vorgenommen. Dies wurde von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen. Derzeit beschäftigen sich die Arbeitsgruppen mit weiteren Veränderungen für die Holstenköste 2012. So wird es unter anderem auf der Kieler Brücke ein neues Erscheinungsbild geben und die Eröffnungszeremonie wird überarbeitet.

Die Verwaltung empfiehlt, diesen Weg der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Kirche sowie den Vereinen, Verbänden, Veranstaltern und Schaustellern weiter zu beschreiten, um die Holstenköste weiterzuentwickeln.

Die Veranstaltung traditioneller Jahrmärkte ist seit langer Zeit als städtische Aufgabe auf dem Jugendspielplatz erfolgt. Im schleswig-holsteinischen Vergleich war Neumünster hinsichtlich der Größe der Märkte, der Anzahl der größeren Fahrgeschäfte und der wirtschaftlichen Erfolgsaussichten der Schausteller im Mittelfeld platziert. Die Anzahl der Jahrmärkte ist mit 3 Veranstaltungen pro Jahr vergleichsweise hoch.

Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen des letzten Jahrzehntes haben die Ausgangssituation für eine erfolgreiche Jahrmarktveranstaltung recht massiv beeinflusst und schwierig gestaltet. Dennoch bildet der Jahrmarkt gerade für sozial und finanziell nicht so gut gestelltes Klientel Zerstreuungsmöglichkeiten und Spaß und ist damit ein Baustein des gesellschaftlichen Lebens, auch in Neumünster. Damit wird als staatliche Daseinsvorsorge gerade für die Bevölkerungsschichten etwas getan, die ansonsten häufig zu kurz kommen und regelmäßig aufgrund der Einkommenslage ohnehin nur sehr eingeschränkt in den Genuss kultureller oder der Zerstreuung dienender Veranstaltungen kommen.

Um den Zuschussbedarf der Jahrmarktveranstaltungen zukunftssicher und nachhaltig zu senken, werden derzeit Gespräche mit den Schaustellerverbänden geführt, die sowohl die Möglichkeiten von Ausgabeinsparungen intensiv abklären sollen wie auch die Chancen, durch Übernahme operativer Aufgaben in der Marktaufstellung und –durchführung durch die Schaustellerverbände Aufwandsminimierung auf städtischer Seite zu betreiben. Da aufgrund der in der Marktsatzung festgelegten Anmeldefristen die Sortierung der Bewerberlage und die Auswahl für den Anfang Mai stattfindenden Frühjahrsmarkt bereits erfolgt ist, wird erstmals beim Sommermarkt im August das neue Modell erprobt. Da aus anderen Kommunen in Schleswig-Holstein recht positive Erfahrungswerte vorliegen, ist davon auszugehen, dass auch für die Jahrmarktveranstaltungen in Neumünster die Kostensituation deutlich verbessert werden kann. Parallel werden ständig mit den Schaustellern, anderen Kommunen und besonders allen Marktmeistern in Schleswig-Holstein Gespräche zur Sicherung bzw. Verbesserung der Qualität der Geschäfte auf den Märkten geführt.

Der Weihnachtsmarkt in Neumünster ist im Rahmen einer breiten Beteiligung verschiedener Fachdienste der Verwaltung und der Interessenvertretung der örtlichen Wirtschaft vor einigen Jahren besonders im Hinblick auf die Weihnachtsbeleuchtung sowie die Ausrichtung der Verkaufsbuden auf der Westseite des Großfleckens umgestaltet worden. Dieser Prozess der Veränderung mit Augenmaß ist in den Folgejahren und bis heute fortgeführt worden. Besonders die Einbindung der Eisbahn in die Veranstaltungsfläche sowie die Hinzunahme der Nordspitze unter Beteiligung eines Mitveranstalters haben zu einer auch in der öffentlichen Wahrnehmung verankerten Qualitätssteigerung geführt. Die Mischung aus jahrmarktähnlichen Elementen (Karussell, Losbude etc.) zugunsten vor allem der Kinder und einer seit drei Jahren deutlich gesteigerten Aufenthaltsqualität in anderen Bereichen kommt bei dem Neumünsteraner und auch auswärtigem Publikum gut an. Bemerkenswert für die weitere Entwicklung des Weihnachtsmarktes ist vordringlich die Sicherung der Angebotsvielfalt unter Berücksichtigung der generell in Schleswig-Holstein bestehenden großen Schwierigkeit, Non-Food-Angebote und Kunsthandwerk für die Beteiligung an derartigen Märkten zu gewinnen. Vor diesem Hintergrund hat sich der Weihnachtsmarkt bewährt.

Das zurzeit betriebene Konzept der Märkte hat sich bewährt und sollte unter dem Aspekt fortlaufender Qualitätsverbesserung weiterhin umgesetzt werden.

Im Auftrage:

Dr. Tauras
Oberbürgermeister

Humpe-Waßmuth
1. Stadtrat

Anlagen:

- 1. Marktforschung – Umfrage zum Thema Wochenmarkt in Neumünster
- 2. Weiterentwicklung Holstenköste